

U E L I S T E F F E N

THE SIOUX TIPI



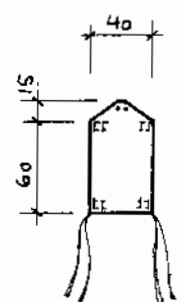
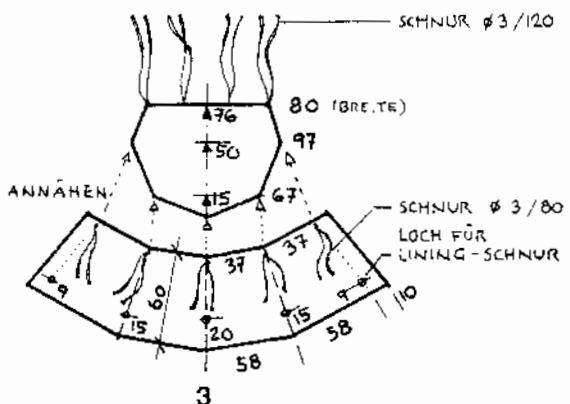
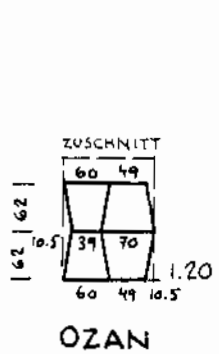
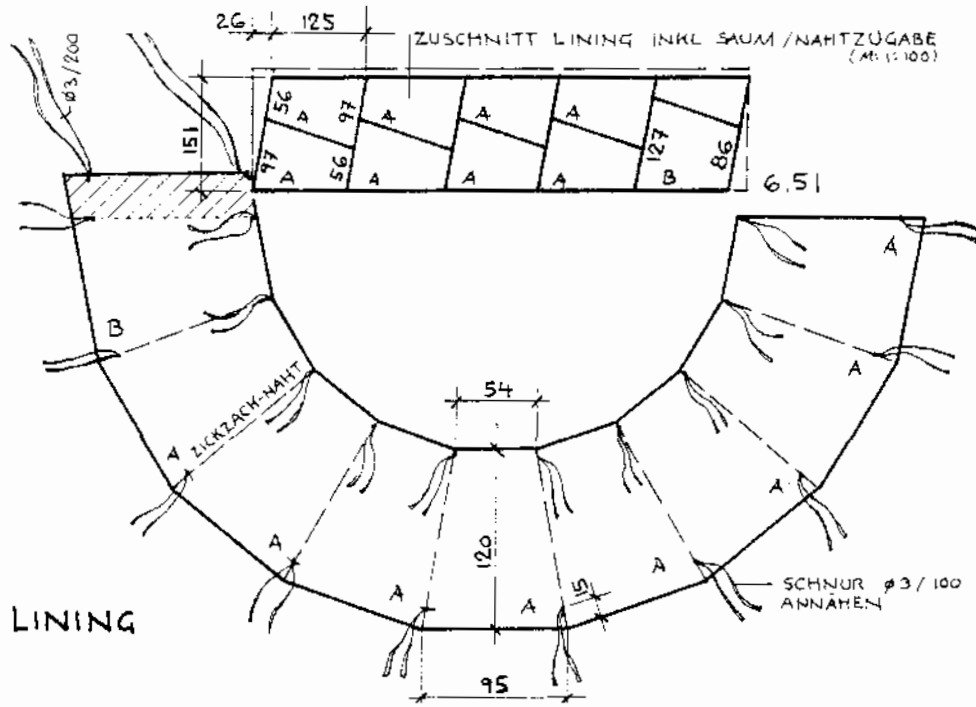
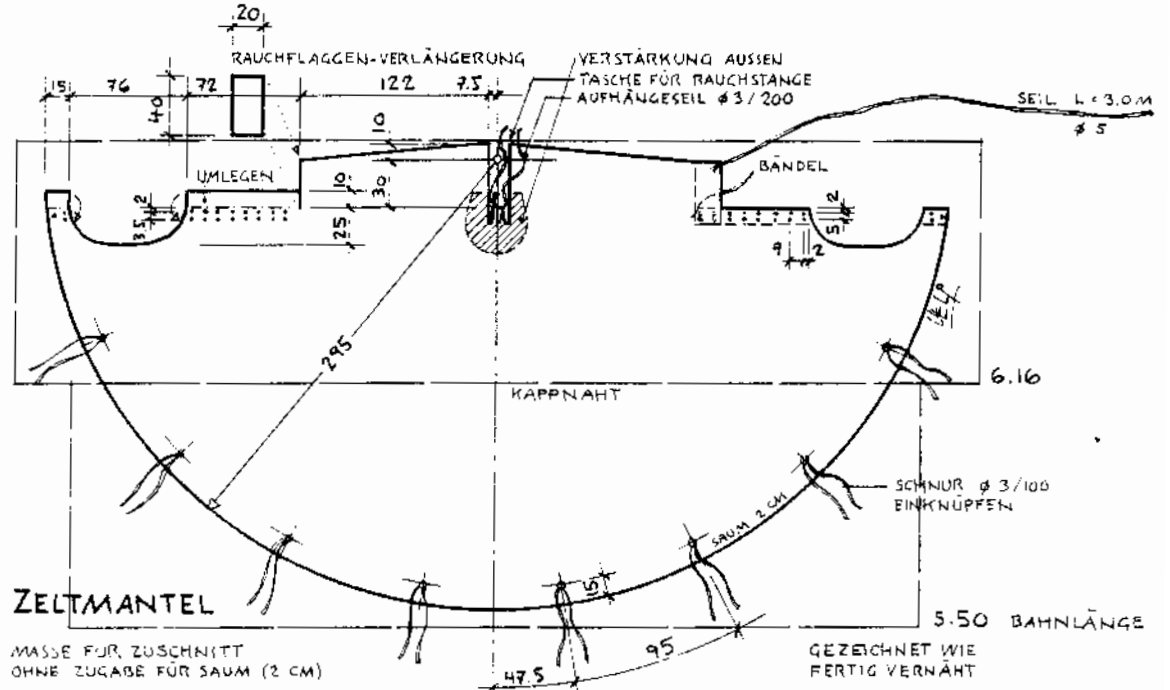
P L Ä N E U N D
B A U A N L E I T U N G

9 / 18 / 23 F U S S - T I P I

PLAY T tipi 9'

Sioux-Tipi mit Innenzelt (Lining und Ozan), Ø 2.70 m. Das Spieltipi mit 2 Schlafplätzen

ZELTMANTEL / LINING / OZAN



AUFSTELLEN

Stangenmarkierungen, von unten gemessen:

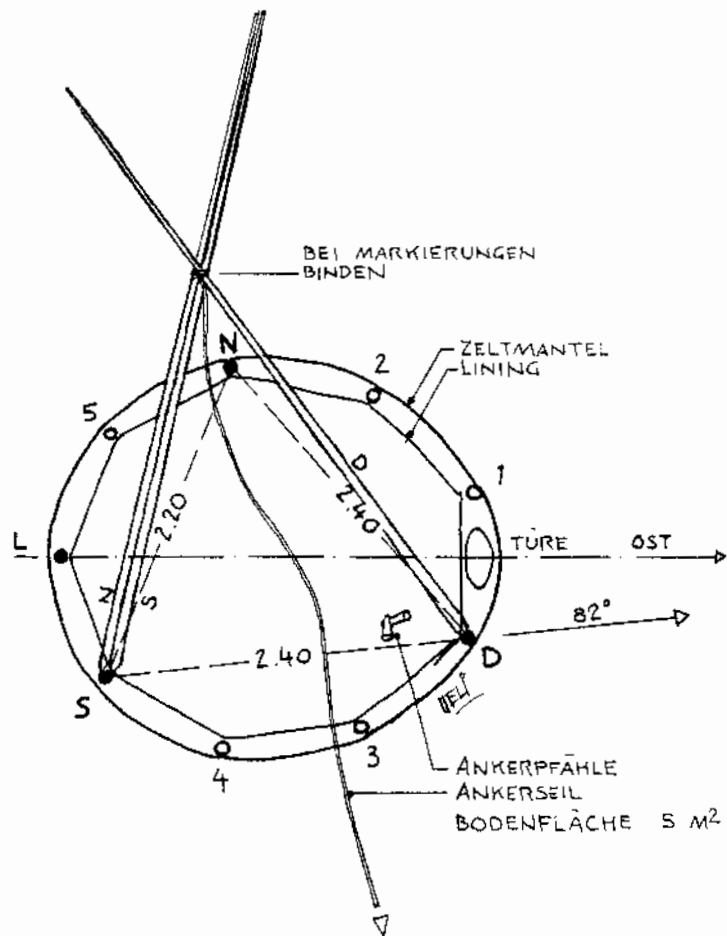
N 2.75 m

S 2.75 m

D 3.00 m

L 2.75 m

Ausrichtung Basis Stangen S - D: 82 Grad Ost

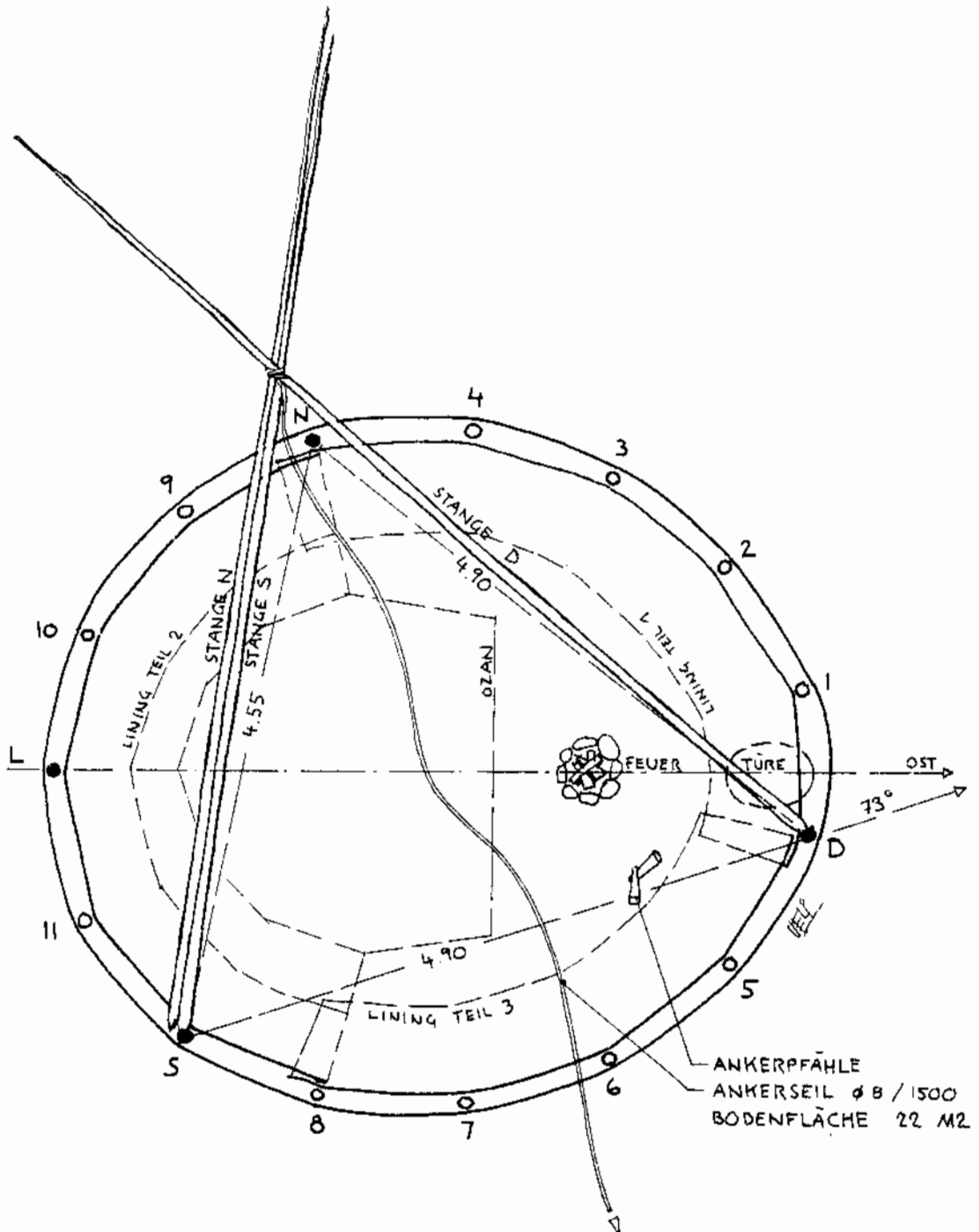


AUFSTELLEN

Stangenmarkierungen, von unten gemessen:

- N 5.15 m
- S 5.15 m
- D 5.45 m
- L 5.20 m

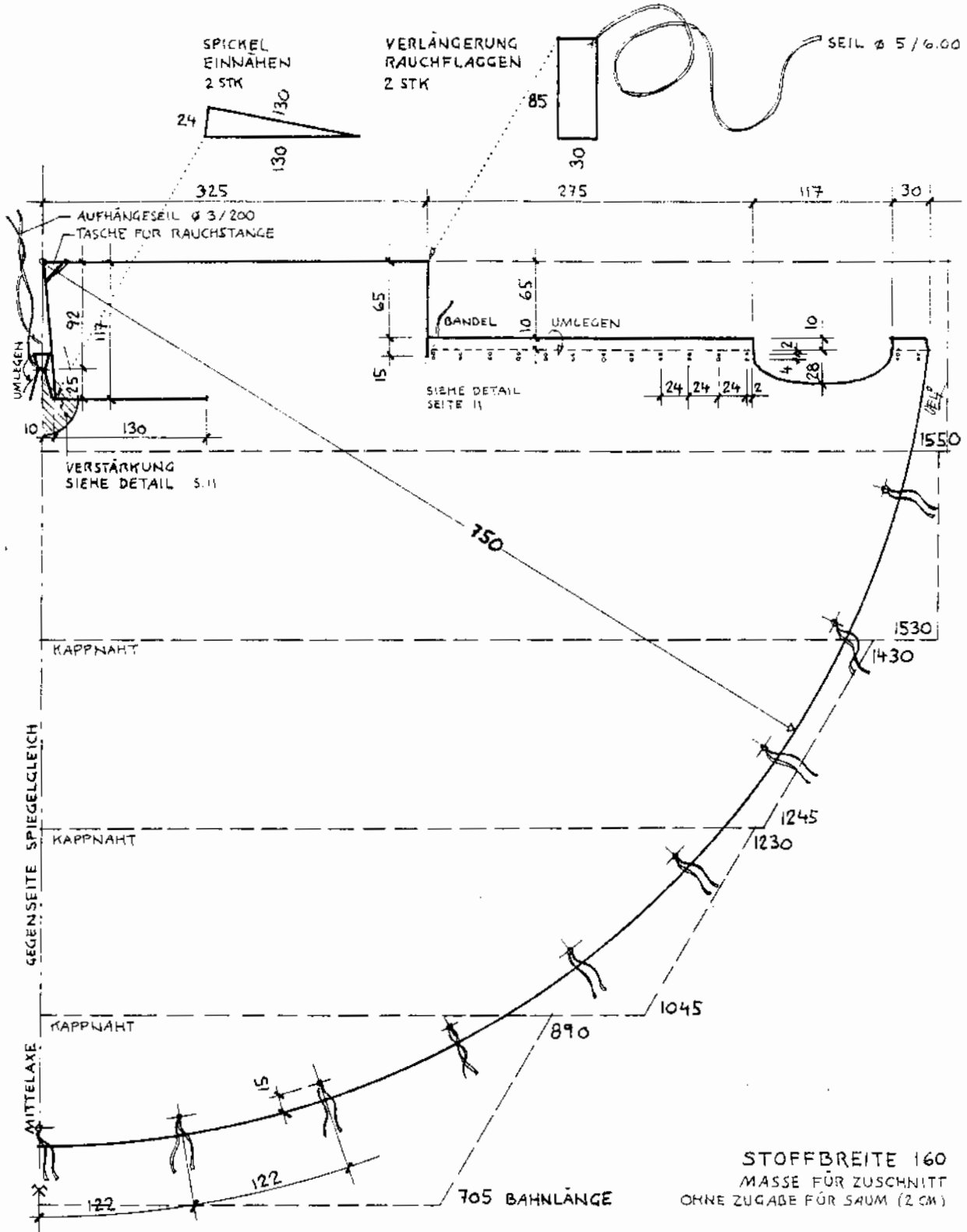
Ausrichtung Basis Stangen S - D: 73 Grad Ost



TUPI 23'

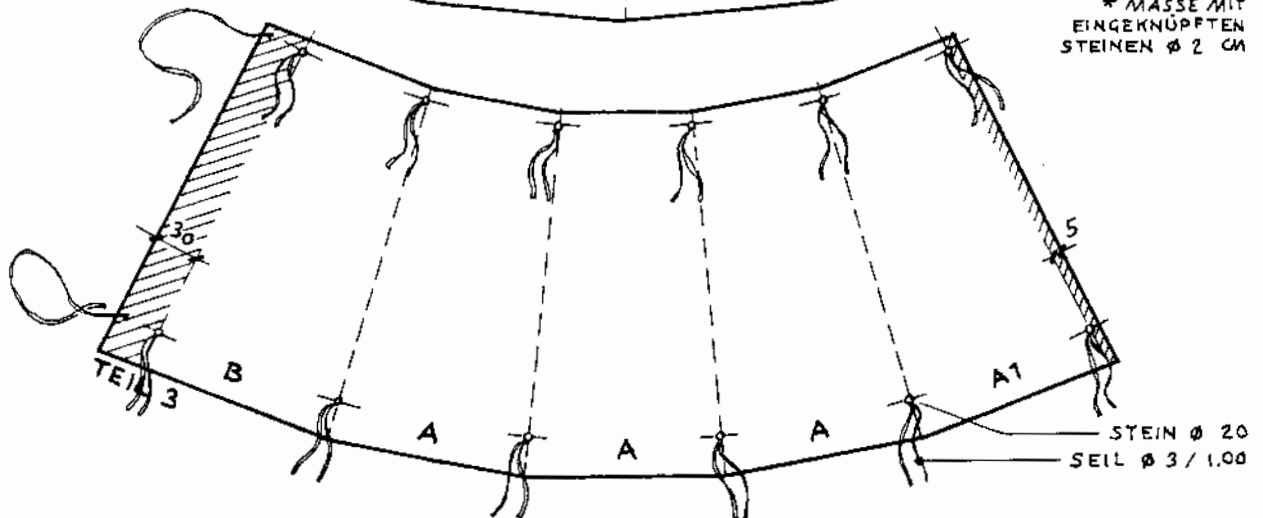
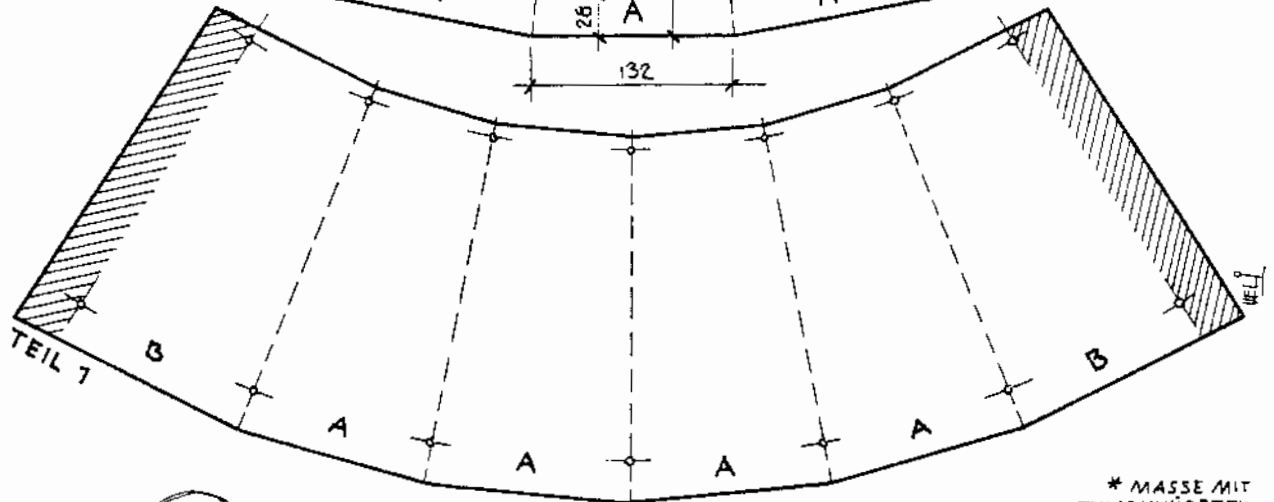
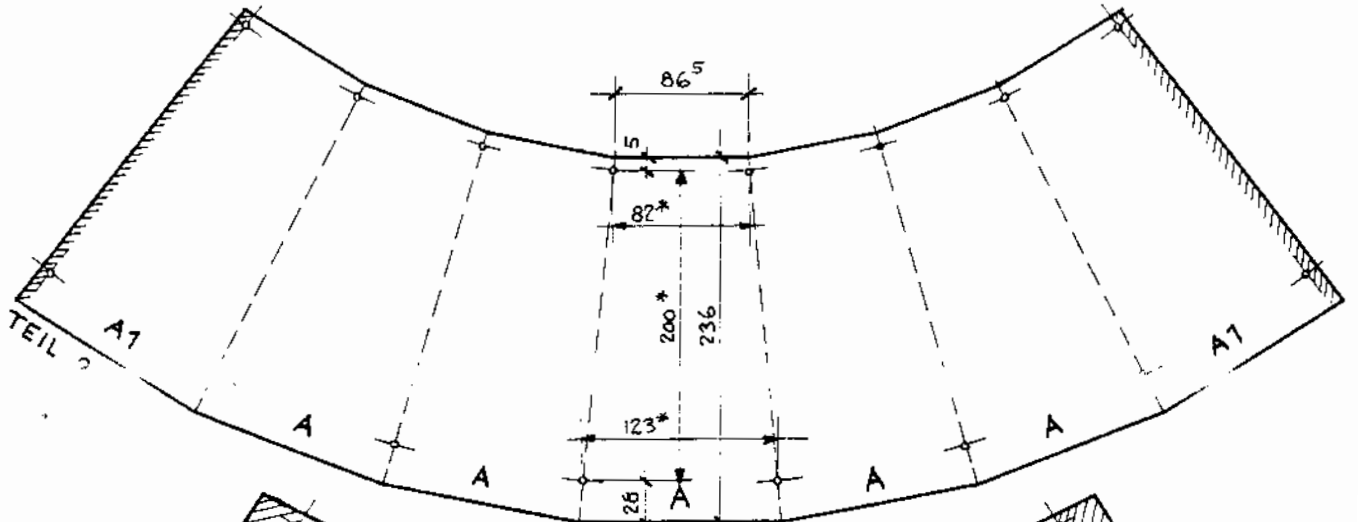
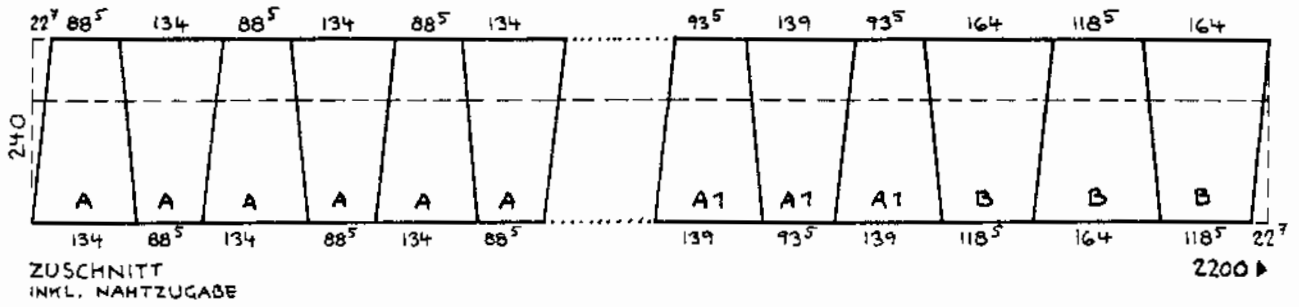
Sioux-Tipi mit Innenzelt (Lining), Ø 7.00 m. Das grosse Versammlungszelt mit ca 50 Sitzplätzen

ZELTMANTEL



THE SIOUX TIPI

LINING



THE SIOUX TIPI

AUFSTELLEN

Stangenmarkierungen, von unten gemessen:

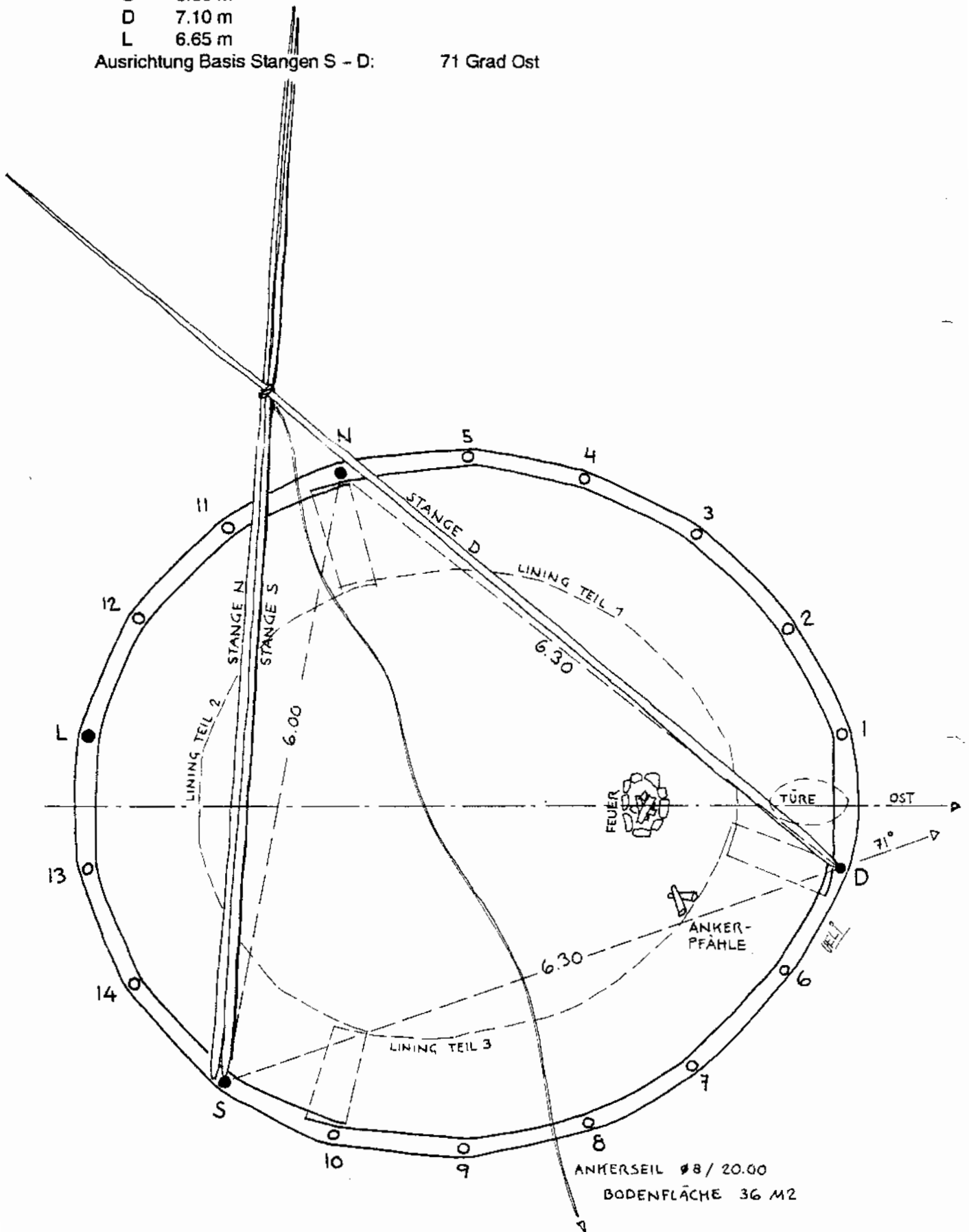
N 6.60 m

S 6.60 m

D 7.10 m

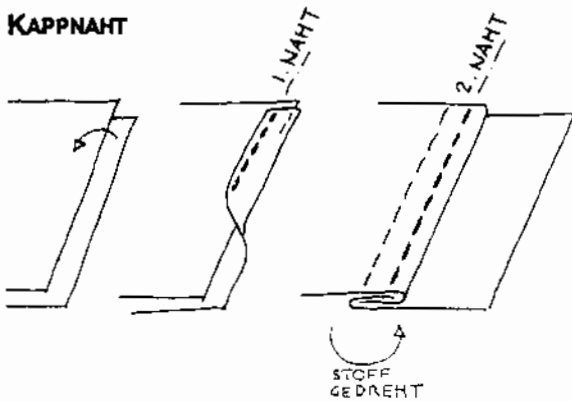
L 6.65 m

Ausrichtung Basis Stangen S - D: 71 Grad Ost



DETAILS

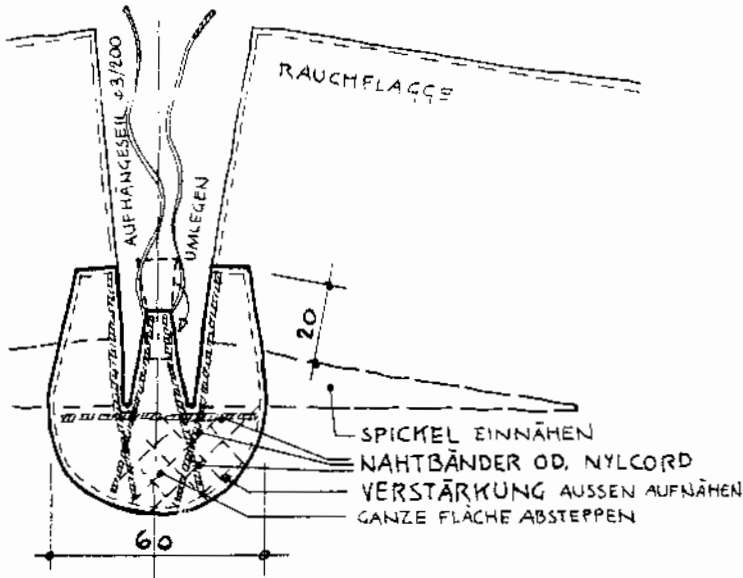
KAPRNAHT



- Stoff aufeinander legen
- Kante 1 cm umlegen, 1. Naht nähen
- Stoff drehen
- Stoff umlegen, 2. Naht nähen

Die Wasserflussrichtung von den längeren zu den kürzeren Bahnen ist unbedingt zu berücksichtigen!

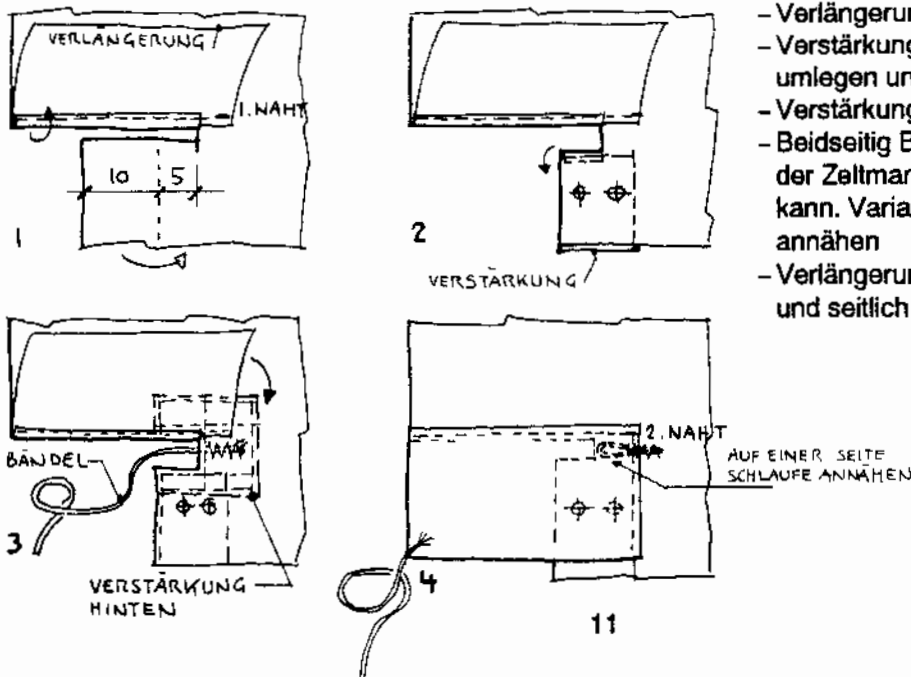
VERSTÄRKUNG RAUCHFLAGGENGRUND



Der Rauchflaggengrund wird durch die Rauchflaggenstangen und das Gewicht des Zeltmantels stark beansprucht

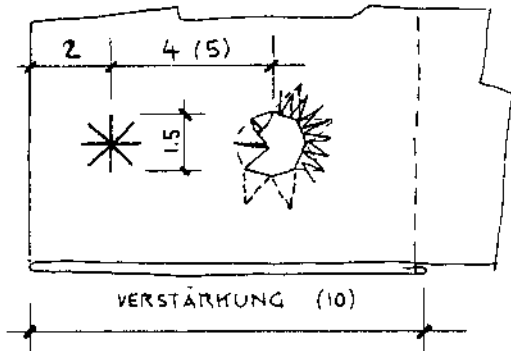
Zwischen Verstärkung und Zeltmantel parallel zu den eingenähten Spickeln Nylcord-Seil (Ø 3 mm) einnähen

VERLÄNGERUNG RAUCHFLAGGEN



- Verlängerung mit Kappnaht annähen
- Verstärkung für Verschlusslöcher umlegen und nähen
- Verstärkung hinten anbringen
- Beidseitig Bündel annähen, damit der Zeltmantel gebunden werden kann. Variante: Eine Seite Schlaufe annähen
- Verlängerung nach unten klappen und seitlich annähen

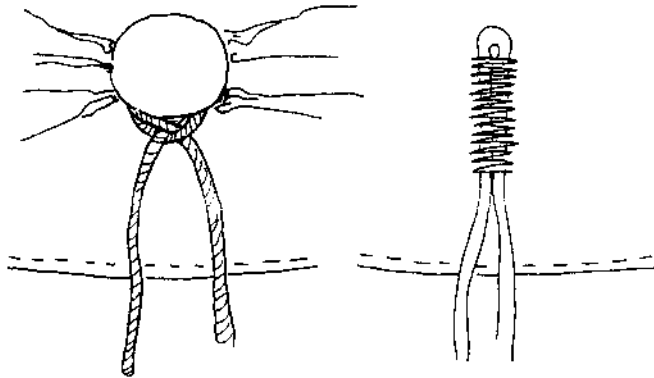
VERSCHLUSSLÖCHER



- Kreuzweise einschneiden
- Spitzen umlegen (kleben) und mit der Maschine vernähen (Zickzack)

Variante: Normale Knopflöcher nähen und aufschneiden

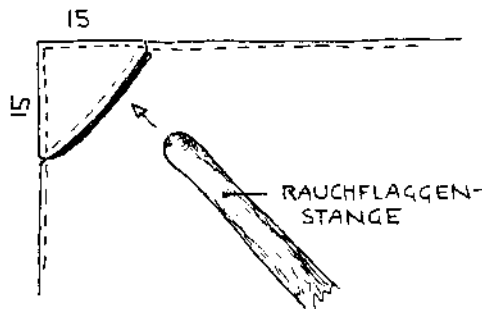
PFLOCKSCHLINGEN



Stein Ø 2 cm mit Seil (Ø 5 mm, Länge 100 cm) einknüpften

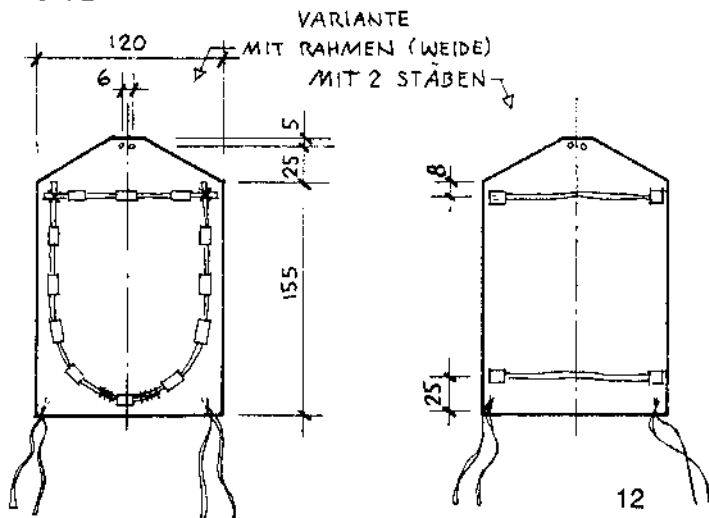
Variante: Seil an Zeltmantel annähen

TASCHE FÜR RAUCHFLAGGENSTANGEN



Dreieckige Taschen am oberen Ende der Rauchflaggen aufnähen.

TÜRE



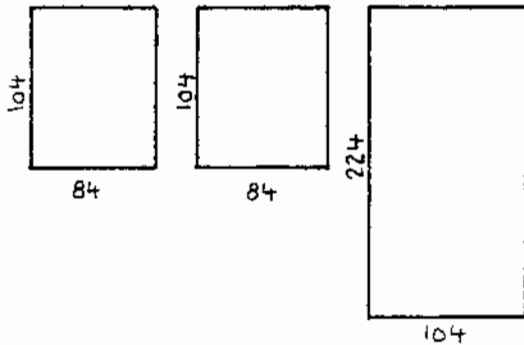
Taschen für Rundholz (Ø 2 cm) innen aufnähen

Seile an den unteren Ecken als Verschluss annähen

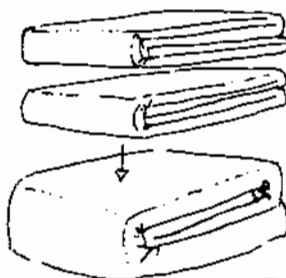
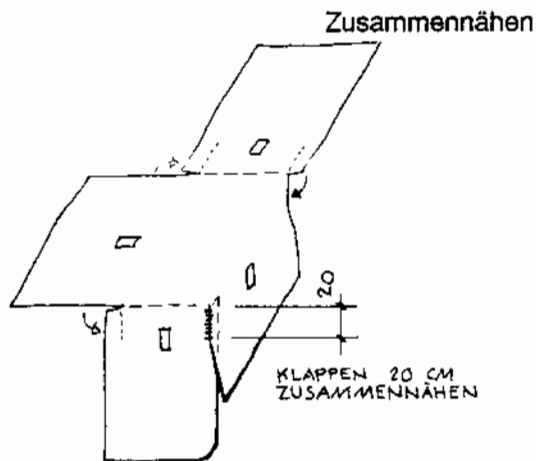
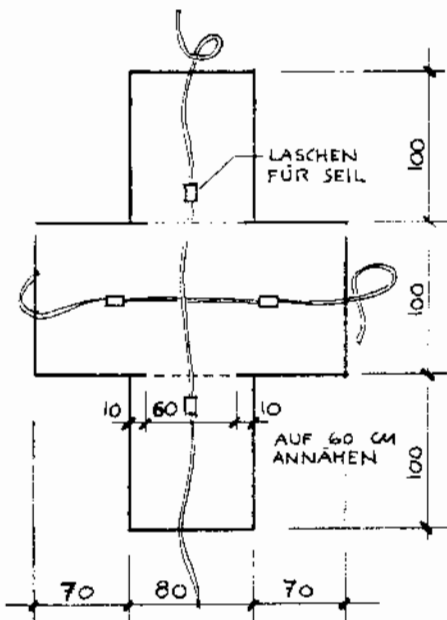
2 Löcher (Distanz 6 cm) für Befestigung an Zeltmantel anbringen

FALTTUCH ALS VERPACKUNG

Diese Packmethode verhindert, dass der Tipimantel zum falten auf dem (nassen und dreckigen) Boden ausgebreitet werden muss.



Zuschnitt inkl. je 2 cm für Saum



TUPI VERPACKEN

Zeltmantel noch hängend nach hinten auf Lifting Pole falten.
Tuch mit Lifting Pole ablegen, Tuch losbinden und auf Sackgröße falten.

Im Falttuch finden alle Tücher des Tipis Platz und können gut transportiert werden.

MATERIALLISTE

Tipi (Grösse in Fuss)		9'	18'	23'
Stoff				
Zeltmantel	160 cm	12.0 m	43.0 m	67.0 m
Lining	160 cm	6.6 m	26.0 m	33.0 m
Ozan	160 cm	1.4 m	7.0 m	0.0 m
Stoffverbrauch Total	160 cm	20.0 m	76.0 m	100.0 m
Stangen Fichte				
Tipistangen		9 4.5 m	15 8.0 m	18 10.3 m
Rauchflaggenstangen		2 3.5 m	2 6.6 m	2 9.0 m
Rauchflaggenpfahl		1 1.5 m	1 2.5 m	1 2.5 m
max. Durchmesser auf Brusthöhe		5 cm	7 cm	8 cm
Pflöcke Buche oder Esche				
Pflöcke	ø 2.5 / 40 cm	11	17	20
Ankerpfähle	ø 4.0 / 80 cm	2	2	2
Verschlussnadeln	ø 1.0 / 40 cm	10	12	15
Seile				
Ankerseil Nylon	ø 8 mm	10.0 m	15.0 m	20.0 m
Rauchflaggenseile	ø 5 mm	6.0 m	10.0 m	12.0 m
Nylcord	ø 3 mm	50.0 m	90.0 m	75.0 m
Diverses				
Steine	ø 20 mm	8	54	61
Türe mit Weidenrahmen od. 2 Stecken		75 / 40 cm	185 / 120 cm	185 / 120 cm
Bodenmatten (Filz)	2.0 x 3.0 m	1	3	

STOFF

MATERIAL

Reine Baumwolle ist am besten geeignet. Dicht gewoben, schliesst sie bei Nässe durch Aufquellen der Fäden komplet dicht ab. Daten: Zeltstoff, Kette doppelfädig, 100 % Baumwollzwirn, Gewicht 300 g/m²

IMPRÄGNIERUNG

Der Stoff ist im Rohzustand, das heisst, die Schlichte (Kartoffelstärke) ist noch nicht ausgewaschen worden. Diese Stärke bewirkt eine gute Imprägnierung. Die Stärke ist aber auch zugleich ein guter Nährboden für Schimmelpilze.

Um dem Pilzbefall vorzubeugen, soll das Tipi beim ersten Aufstellen tüchtig geräuchert werden. Starke Sonnenbestrahlung vernichtet zum Teil schon eingetretenen Pilzbefall.

Der Ozan ist der Teil, der am dichtesten sein muss. Hier kann sich mit der Zeit eine Imprägnierung aufdrängen. Sie wird wie folgt ausgeführt:

Stoff waschen. Damit alle Waschmittelrückstände gut ausgewaschen werden, 2 mal spülen. Imprägniermittel gemäss Rezeptur in lauwarmem Wasser auflösen und den Stoff ca 15 Minuten einweichen und gut durchkneten. Anschliessend den Stoff auswringen. Wichtig für den Erfolg der Imprägnierung ist eine sehr rasche Trocknung. Dazu z.B. den Stoff auf einen von der Sonne stark aufgewärmten Asphaltplatz auslegen.

Rezeptur:

- Wasser 20 Liter
- Essig 750 ml
- Migasol 500 ml (ein Handelsübliches Imprägniermittel aus der Migros)

NÄHZWIRN

Zum Nähen am besten einen Polycord-Nähzwirn NM 50/3 Rohweiss 100, verwenden. Dieser spezielle Nähzwirn erfüllt zwei Forderungen; der Polyesterkern sorgt für eine hohe Reissfestigkeit und die Baumwolle quillt bei Nässe auf, so dass die Naht wasserdicht ist.

STANGEN

MATERIAL

Als Gerüst für das Tipi haben sich Fichtenstangen am besten bewährt. Geeignet sind Stangen aus einem sehr dicht gewachsenen Jungbestand, der schon längere Zeit nicht mehr ausgeholzt wurde. Dadurch wachsen die Fichten in die Höhe, ohne am Stammumfang stark zuzunehmen. Das gibt dann schöne leichte Tipistangen. Für den Bezug wendet man sich an den örtlichen Förster. Wenn die Stangen selbst geschlagen werden, sind sie meist kostenlos zu bekommen.

BEARBEITUNG

Bei der Auswahl der Fichten auf geraden Wuchs, genügende Höhe und geringen Stammdurchmesser achten. Einzelne dickere Bäume sind für die Stangen des Dreibeins geeignet.

Fichten dicht über dem Boden absägen. Äste mit einer scharfen Axt sorgfältig abtrennen. Aufpassen, dass kein Holz vom Stamm ausreist.

Die Länge wird wie folgt bestimmt: Von der Stelle, wo der Stammdurchmesser ca 2 Finger breit ist (ca 3 cm), wird die Länge entsprechend dem Stoffradius des Tipis nach unten abgemessen. Die Spitze darüber sollte vollständig stehen gelassen werden. Die Längenangabe in der Materialliste entspricht dieser Berechnungsweise, das heisst, fertige Stangenlänge von Fuss bis oberste Spitze

Anschliessend werden die Stämme mit Schälmesser oder Zugmesser sauber geschält. Der Bast (dunkle, dünne Haut unter der Rinde) muss vollständig entfernt werden, sonst besteht die Gefahr des Schädlingsbefalls im Lager. Sollten die Stangen nach dem Schälen noch zu rauh sein, empfiehlt es sich, sie von Hand zu hobeln. Maschinell (rund) gehobelte Stangen sind nicht geeignet, da sie zu elastisch werden.

Der Fuss wird auf eine Länge von ca 25 cm gespitzt, damit das Innenzelt gut angebunden werden kann.

BEMALUNG

Für eine Bemalung, wie sie auf der Titelseite zu sehen ist, sind die nachstehenden Farben geeignet:

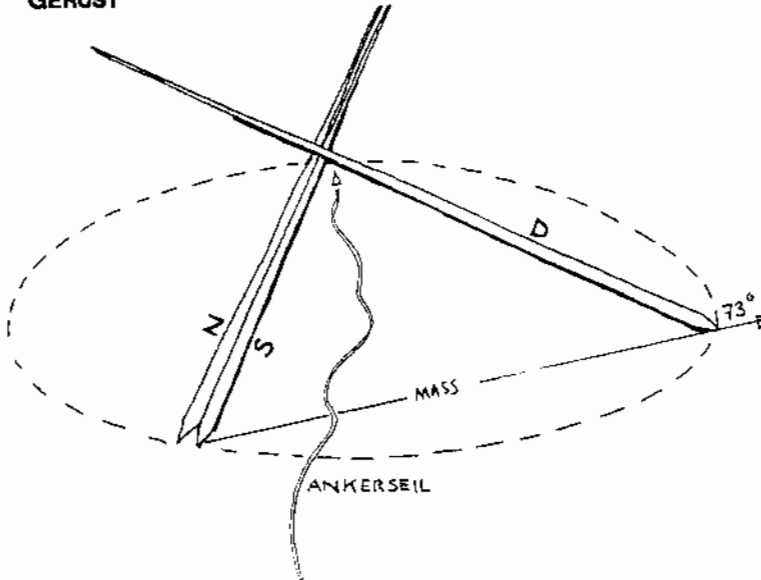
Farbe	Kunstharz	Acryl	Stofffarben
Stoff	Der Stoff darf noch nicht imprägniert sein, sonst ist eine gute Farbaufnahme nicht möglich. Die Schlichte muss jedoch ausgewaschen sein.		
Farbwahl	unbeschränkt	unbeschränkt	begrenzt
Kosten	23.50 1 kg	13.00 1 kg	4.50 50 ml
Nacharbeit	keine	keine	bügeln auf der Rückseite, damit der Stoff wieder dicht ist
Eignung	sehr gut	gut	zu teuer
Farbtöne	keine reinen Farbtöne verwenden, da sie unnatürlich wirken.		
Hinweise	Nicht zu grossflächig malen, da sich der Stoff bei jeder Farbe etwas versteift Wasserlösliche Farben, wie Plakatfarben sind ungeeignet		

AUFSTELLEN

PLATZ

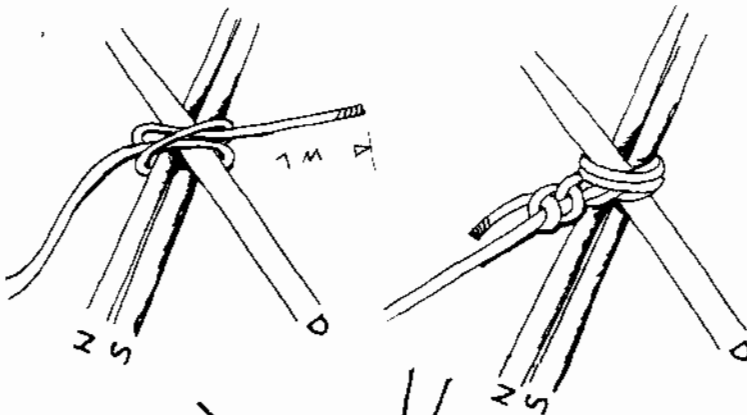
Ebenen Platz aussuchen. Es ist auf gute Entwässerung zu achten. Um die Rauchflaggenstangen verstellen zu können, ist bei den grossen Tipis ein Freiraum von ca 2 m Breite nötig.

GERÜST



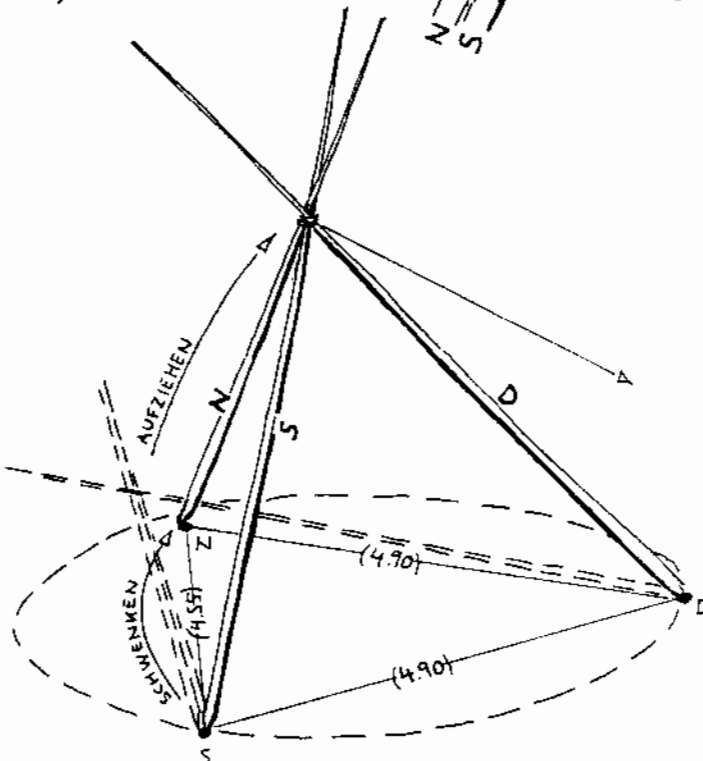
DREIBEIN AUSLEGEN

Stangen N,S,D,L und R aussortieren. Zuerst die Stangen N und S auslegen, dann die Stange D darüberlegen. Der Fuss D liegt neben dem Eingang. Die Stangen kreuzen sich bei den Markierungen (Zeichnung 1). Stangen bei Markierung mit Ankerseil zusammenbinden. Basis der ausgelegten Stangen messen und nach angegebenem Winkel ausrichten.



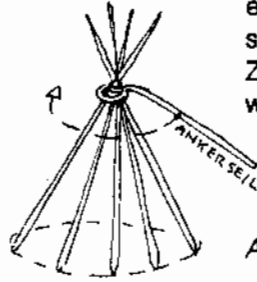
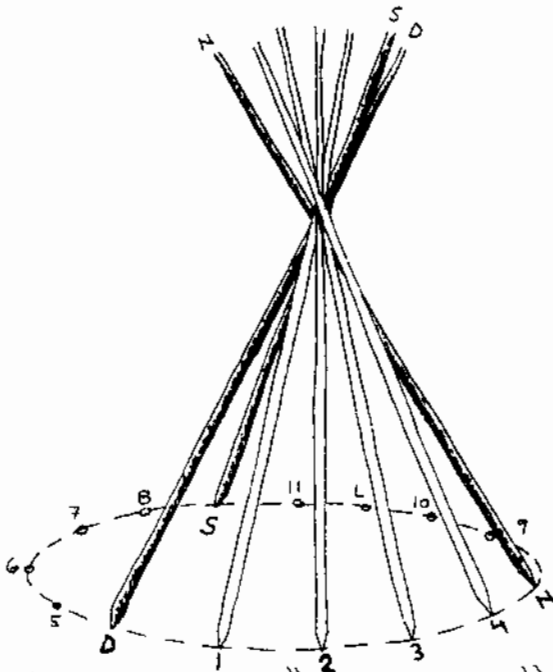
DREIBEIN BINDEN

Mastwurf knoten. Freies Ende des Seiles 2 - 3 mal um den Knoten schlingen, mässig anziehen und mit 2 halben Schlägen abschliessen



DREIBEIN AUFRICHTEN

Stangen mit Ankerseil aufziehen, indem eine Person das Stangenkreuz anhebt und die 2. Person am Ankerseil zieht. Wenn die Stangen beinahe senkrecht aufgerichtet sind, wird die äussere Stange N zum Punkt N geschwenkt, so dass ein Dreibein entsteht. Anschliessend die Basismasse des Dreibeins kontrollieren und ev. korrigieren. Die Stangen des Dreibeins können später wegen des Gewichtes des Tipis nicht mehr verstellt werden. Für die Basismasse wird am besten eine Richtschnur angefertigt.

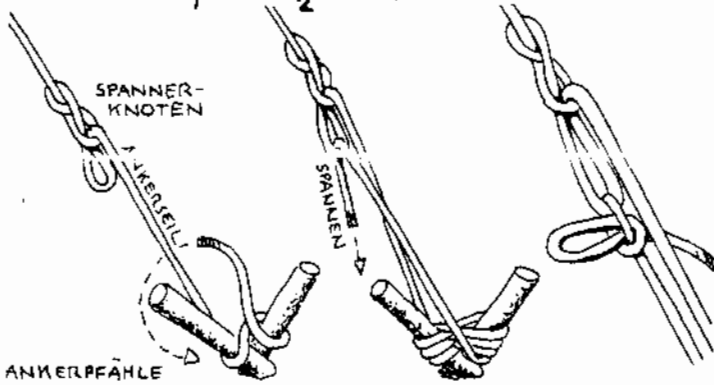


STANGEN ANSTELLEN

Anschliessend alle Stangen (ausser R und L) nach dem Schema, bei der Türe beginnend, anstellen. Dabei die Stangen jeder Seite jeweils in die gleiche Lücke legen. Die Stangen werden etwas mehr zur Zeltmitte gestellt, als sie am Schluss sein werden, damit der Zeltmantel besser darüber gezogen werden kann.

ANKERSEIL BINDEN

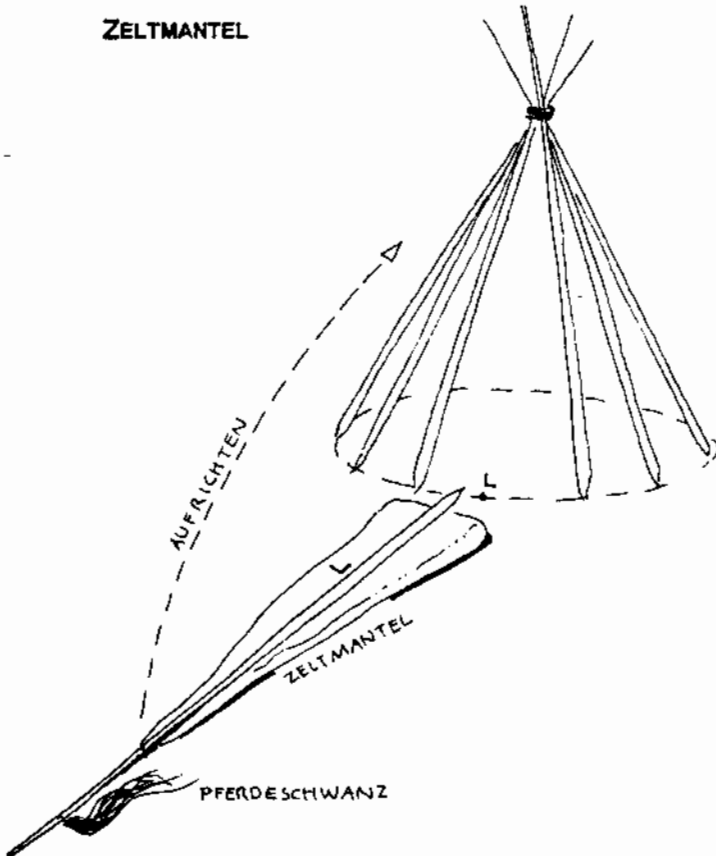
Nachdem alle Stangen angestellt sind, das Ankerseil, bei S beginnend, 3 mal in Sonnenrichtung um alle Stangen wickeln und gut anziehen. Ankerseil bei Stange N wieder ins Zelt führen und an 2 Ankerpfähle, die seitlich der Türe eingeschlagen werden, anbinden



ANKERSEIL SPANNEN

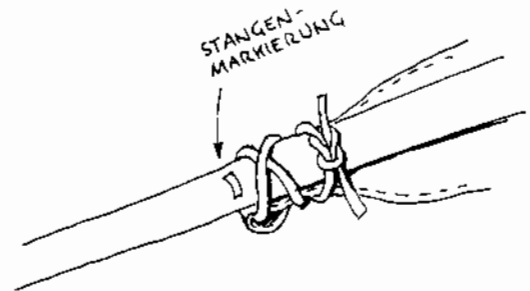
Spannerknoten ins Ankerseil knüpfen, Ankerseil an Ankerpfähle anbinden und gut spannen.

ZELTMANTEL



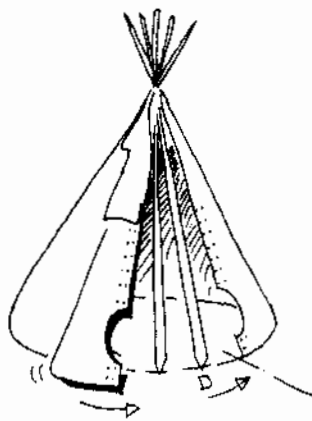
ZELTMANTEL ANBINDEN

Die Stange L (lifting Pole) mit dem Fuss in die dafür vorgesehene Lücke stellen und nach aussen ablegen. Zeltmantel mit der Innenfläche auf die Stange L auslegen und bei der Markierung oben anbinden.

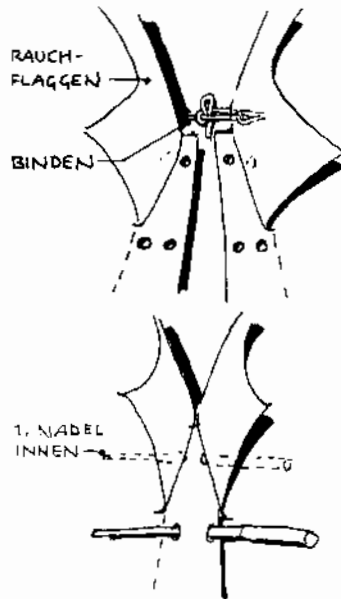


DETAIL ANBINDEN

Zeltmantel bei Markierung anbinden



LINING / OZAN

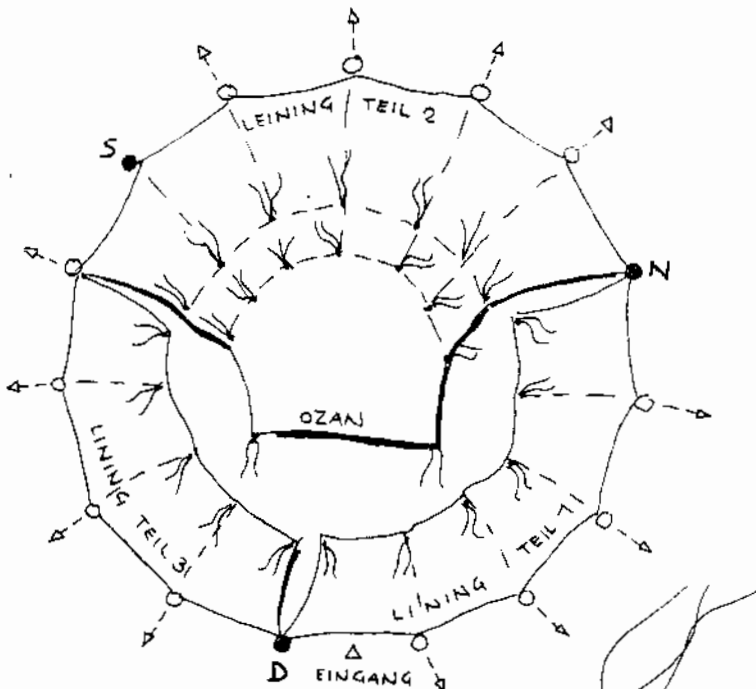


ZELTMANTEL AUFZIEHEN

Zeltmantel mit der Stange L aufrichten, in die Lücke legen und über das Stangengerüst beidseitig bis zur Türe (rechts der Stange D) ziehen.

ZELTMANTEL SCHLIESSEN

Zeltmantel mit den beiden kurzen Schnüren am unteren Ende der Rauchflaggen zusammenbinden. Anschliessend mit den Verschlussnadeln (Holzstäbe) von oben beginnend verschliessen.



LINING AUSLEGEN / ZELT RICHTEN

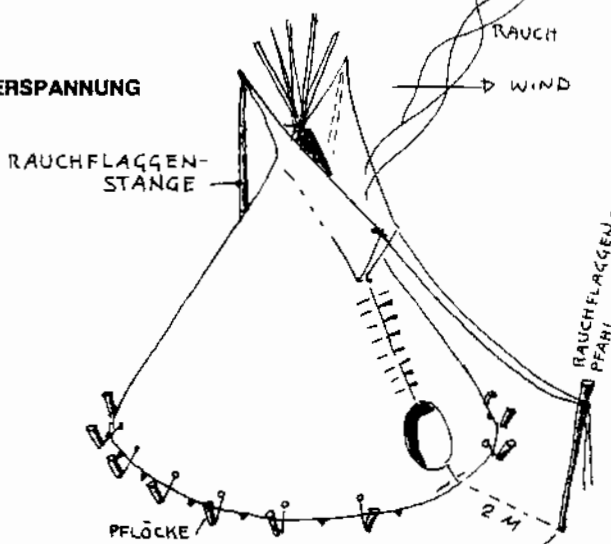
Das Innenzelt (Lining, ev. mit Ozan) innen auslegen und an den Stangenfüssen anbinden.

Nun können die Stangen gerichtet werden, indem man sie gleichmässig nach aussen schiebt (ausser Stangen D, N, S), bis das ausgelegte Innenzelt einen schönen Kreis bildet und der Zeltmantel einigermaßen Faltenfrei hängt.

LINING / OZAN AUFBINDEN

Nun kann das Innenzelt auch oben angebunden werden. Der Ozan wird so an den Stangen befestigt, dass der hintere Teil etwas tiefer als der vordere Teil hängt, damit das Wasser, das von den Stangen und der Rauchöffnung abtropft, nach hinten abläuft.

VERSpannung



TÜRE BEFESTIGEN

Die Türe wird mit einer Verschlussnadel am Zeltmantel befestigt.

PFLÖCKE / RAUCHFLAGGEN

Aussen zwischen jeder Stange 1 Pflock einschlagen und den Zeltmantel mit den Seilschlaufen daran einhängen.

Rauchflaggenpfahl etwa 2 m vor der Türe einschlagen und Rauchflaggen-seile anbinden.

Rauchflaggenstangen (R) in die Becher am oberen Ende der Rauchflaggen stecken und Rauchflaggen so ausrichten, dass der Wind den Rauch durch die Rauchabzugsöffnung zieht.

Bei Regen auf die Zeltspannung achten. Das nasse Baumwolltuch zieht sich zusammen. Daher die Spannung etwas lösen, indem die Stangen etwas nach innen gezogen werden. Ankerseil genügend nachspannen, um die Sturmsicherheit zu gewährleisten.

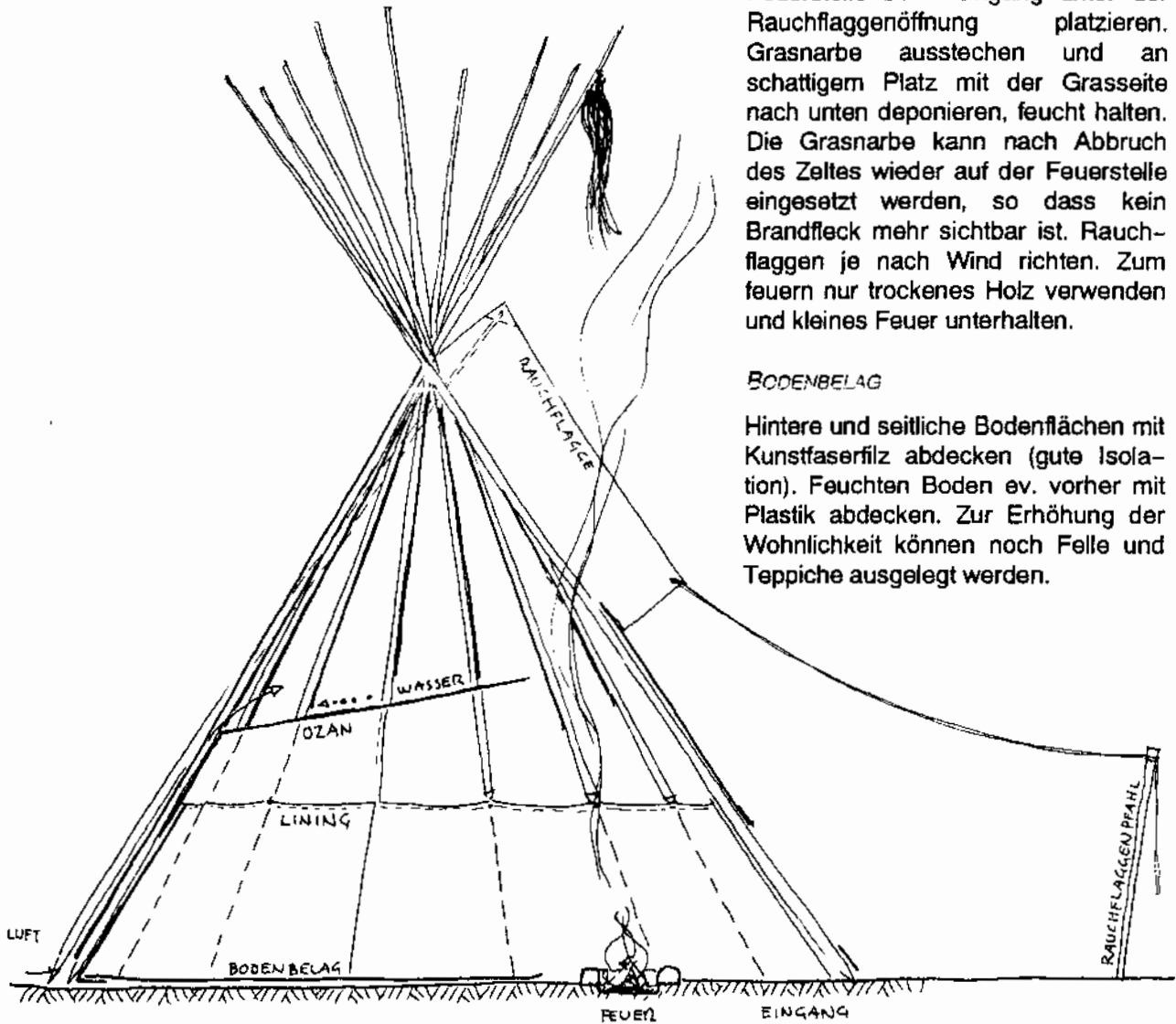
TIPILEBEN

FEUER

Feuerstelle beim Eingang unter der Rauchflaggenöffnung platzieren. Grasnarbe ausstechen und an schattigem Platz mit der Grasseite nach unten deponieren, feucht halten. Die Grasnarbe kann nach Abbruch des Zeltes wieder auf der Feuerstelle eingesetzt werden, so dass kein Brandfleck mehr sichtbar ist. Rauchflaggen je nach Wind richten. Zum feuern nur trockenes Holz verwenden und kleines Feuer unterhalten.

BODENBELAG

Hintere und seitliche Bodenflächen mit Kunstfaserfilz abdecken (gute Isolation). Feuchten Boden ev. vorher mit Plastik abdecken. Zur Erhöhung der Wohnlichkeit können noch Felle und Teppiche ausgelegt werden.



Quellenhinweis

Plangrundlagen aus: Reginald & Gladis Laubin, The Indian Tipi